

Stellungnahme Partizipation im Quartier

Die Stellungnahme wurde am 31. Aug 2026 um 13:32:28 Uhr erfolgreich übermittelt.

Thematik:

Partizipation im Quartier

Teilnehmerangaben:

Quartierkommission Stadtteil 4
QUAV 4
Poste Restante 3000
3000 Bern

Kontaktangaben:

Stadt Bern
Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik
Junkerngasse 47
3011 Bern

E-Mail-Adresse: austa@bern.ch
Telefon: 031 321 62 80

Teilnehmeridentifikation:

226139

Entlastung der Geschäftsstellen

Thematik	Aussage	Zustimmung
Entlastung der Geschäftsstellen	«Netzwerk-Mapping und Netzwerk-Pflege» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Digitale Übersichts- und Partizipationsplattform» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Professionalisierung der Geschäftsstellen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu

Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)

Thematik	Aussage	Zustimmung
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Austauschgefässe der Quartierorganisationen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Professionalisierung der Geschäftsstellen sowie Überprüfen und Anpassen der Subventionierung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Weiterbildung und Fachanlässe» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu

Erhöhung der Diversität und Repräsentativität

Thematik	Aussage	Zustimmung
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Netzwerk-Mapping und Netzwerk-Pflege» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Koordination der Partizipation bei der Stadt» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Gemeinsamer Partizipationsprozess» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Alternative Partizipationsformate» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Digitale Übersichts- und Partizipationsplattform» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Weiterbildung und Fachanlässe» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher nicht zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher nicht zu

Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen

Thematik	Aussage	Zustimmung
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Netzwerk-Mapping und Netzwerk-Pflege» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Einheitliche Bezeichnung Quartierorganisationen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher nicht zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Alternative Partizipationsformate» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu

Rückmeldungen zur Plattform und digitalen Mitwirkung

Thematik	Aussage	Zustimmung
Usability	Ich habe mich bei meinem Besuch auf mitwirken.bern.ch gut zurecht gefunden.	Stimme eher zu
Redaktion & Struktur	Der Bereich «Informieren» ist gut strukturiert und verständlich aufbereitet.	Stimme eher nicht zu
Redaktion & Struktur	Der Bereich «Mitwirken» ist gut strukturiert und verständlich aufbereitet.	Stimme eher nicht zu
Umfrage	Die Umfrage war einfach zu bearbeiten und auszufüllen.	Stimme eher nicht zu
Vernehmlassung	Die Vernehmlassung war einfach zu bearbeiten und auszufüllen.	Stimme eher nicht zu
Vernehmlassung	Ich konnte meine Rückmeldungen effizient in der Vernehmlassung einbringen.	Stimme eher zu

1. Organisation & Themen

In welchem Stadtteil ist Ihre Organisation tätig oder sind Sie persönlich engagiert?

Kreuzen Sie an, was zutrifft. Mehrfachantwort möglich.

- ☐ Stadtteil I – Innere Stadt
- ☐ Stadtteil II – Länggasse-Felsenau
- ☐ Stadtteil III – Mattenhof-Weissenbühl
- ☒ Stadtteil IV – Kirchenfeld-Schosshalde
- ☐ Stadtteil V – Breitenrain-Lorraine
- ☐ Stadtteil VI – Bümpliz-Oberbottigen
- ☐ ganze Stadt Bern
- ☐ Keine Antwort

Welche Tätigkeits-/Themenbereiche treffen auf Ihre Organisation / auf Sie zu?

Kreuzen Sie an, was zutrifft. Mehrfachantwort möglich.

- ☒ Quartierorganisation
- ☒ Leist / Quartierverein (Quartierfest, Nachbarschaftsvereine u.ä.)
- ☒ Politische Organisation (Parteien, Interessenvertretung)
- ☒ Kirchen, religiöse Gemeinschaften
- ☒ Schule, Elternrat, Bildung
- ☐ Gewerbe, Wirtschaft
- ☐ Kultur und Kunst
- ☐ Freizeit- und Nachtleben
- ☐ Internationale Community
- ☐ Privatperson (ohne Interessenbindung)
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Welche Gruppen vertreten Sie mehrheitlich mit Ihrer Organisation respektive Sie als Privatperson?

Kreuzen Sie an, was zutrifft. Mehrfachantwort möglich.

- ☒ Kinder (bis 13 Jahre)
- ☒ Jugendliche (14-24 Jahre)
- ☒ Erwerbsalter (25-64 Jahre)
- ☒ Senior*innen (>65 Jahre)
- ☐ Menschen mit Migrationshintergrund
- ☐ Menschen mit einer Beeinträchtigung
- ☐ Menschen in schwierigen Lebenslagen
- ☐ Frauen
- ☐ LGBTQ
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Welche positiven oder kritischen Erfahrungen hat Ihre Organisation / haben Sie an Mitwirkungs- und Partizipationsprozessen in Ihrem Quartier bereits gemacht?

Zum Beispiel Informationsanlässe, Begehungen, Umfragen, Vernehmlassungen, Pop-up's im Quartier, Mitwirkung an Stellungnahmen und ähnliches.

Die Grundlagen für die Mitwirkung der Stadtteile am politischen Prozess der Stadt Bern waren bei ihrer Einführung sehr fortschrittlich. Doch sie sind in die Jahre gekommen und bedürfen einer Reform. Die Quartierorganisationen werden in der Öffentlichkeit immer noch zu wenig wahrgenommen und zum Teil auch zu wenig ernst genommen. Das zeigte sich kürzlich bei der Volksabstimmung vom 14. Juni 2026. Zur Abstimmung stand die Änderung des Zonenplans Dählhölzli. QUAV4 hatte im Rahmen der Mitwirkung eine Stellungnahme abgegeben. Diese wurde in der Abstimmungsbotschaft mit keinem Wort erwähnt. Dabei wäre dies eine gute Gelegenheit gewesen, die Quartierorganisation bei der Bevölkerung besser bekannt zu machen. Das gleiche Schicksal erlitt auch die QBB (Quartierorganisation des Stadtteils 6), die bei der Vorlage zur Überbauungsordnung Stöckackerstrasse-Ladenwandweg ebenfalls nicht erwähnt wurde.

Konnten Sie sich bei den Themen beteiligen, die Ihnen wichtig sind?

- ☐ immer
- ☒ meistens
- ☐ selten
- ☐ nie
- ☐ weiss nicht
- ☐ Keine Antwort

3. Beteiligung & Engagement

Welche Massnahmen tragen zu einer (stärkeren) Beteiligung Ihrer Organisation respektive von Ihnen als Privatperson bei?

Wählen Sie aus der Liste der Massnahmen die drei wichtigsten aus.

- ☐ Berner Netzwerk-Mapping
- ☐ Netzwerk-Pflege
- ☐ Einheitliche Bezeichnung QO
- ☐ Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen
- ☐ Austauschgefässe QO
- ☐ Hilfsmittel und innovative Ansätze
- ☒ Koordination der Partizipation bei der Stadt
- ☐ (Einheitliche) Partizipationsprozesse
- ☒ (Alternative, niederschwellige) Partizipationsformate
- ☐ Übersichts- und Partizipationsplattform
- ☒ Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen
- ☒ Professionalisierung Geschäftsstellen und Revidierung der Finanzierung
- ☐ Weiterbildungen und Anlässe
- ☐ Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung
- ☐ Keine Antwort

Bei welchen Themen möchten Sie sich gerne (mehr) beteiligen?

Bitte wählen Sie die wichtigsten Massnahmen aus. Mehrfachantwort möglich.

- ☐ Bauvorhaben/Arealentwicklungen
- ☒ Stadtplanung (z. B. Stadtentwicklungskonzept)
- ☒ Zwischennutzungen
- ☒ Gestaltung öffentlicher Raum
- ☒ Spielplatzgestaltung
- ☒ Quartierentwicklung
- ☒ Gestaltung näheres Wohnumfeld
- ☒ Treffmöglichkeiten im Quartier
- ☐ Schule
- ☒ Sportangebote
- ☒ Kulturangebote
- ☐ Öffentliche Ordnung
- ☒ Verkehrsführung
- ☐ Bewilligung von Veranstaltungen
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Zufriedenheit mit Beteiligungsmöglichkeiten

Wie zufrieden sind Sie generell mit den Möglichkeiten zur Beteiligung in der Stadt Bern?

- ☐ sehr zufrieden
- ☐ eher zufrieden
- ☒ eher nicht zufrieden
- ☐ überhaupt nicht zufrieden
- ☐ Keine Antwort

Welche dieser Beteiligungsmöglichkeiten sind für Sie attraktiv? Wo könnten Sie sich eine Beteiligung im Namen Ihrer Organisation oder als Privatperson vorstellen?

Wenn Sie sich für Ihr Quartier einbringen wollen, in welchen Beispielen zu den Massnahmen würden Sie das am ehesten tun? Mehrfachantwort möglich.

- ☒ Teilnahme an Informationsveranstaltung: Begehung im Quartier, Projektpräsentationen u.ä.
- ☒ Teilnahme an Mitwirkungsveranstaltung: Workshops, Runder Tisch, Forum u.ä.
- ☒ Stellungnahme zu spezifischen Themen aus dem Quartier, die Ihre Zielgruppe betreffen.
- ☒ Stellungnahmen zu öffentlichen Auflagen: bei Änderungen der baurechtlichen Grundordnung, bei einer Überbauungsordnung oder bei Richtplänen
- ☒ Temporäre Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- ☒ aktive Mitarbeit beim Verfassen von Stellungnahmen zu öffentlichen Auflagen bei Änderungen der baurechtlichen Grundordnung, bei einer Überbauungsordnung oder bei Richtplänen
- ☒ Co-Organisation einer Informationsveranstaltung
- ☒ Co-Organisation einer Mitwirkungsveranstaltung
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Ist Ihre Organisation bereits in einer der fünf Quartierorganisationen vertreten?

- ☒ Ja, wir sind bereits Mitglied oder anderweitig eingebunden.
- ☐ Noch nicht, können wir uns in Zukunft vorstellen.
- ☐ Nein, weil...

Bemerkung

Haben Sie noch allgemeine Rückmeldungen?

Bemerkungen**Haben Sie Anmerkungen zur digitalen Mitwirkung?**

Die Umfrage beinhaltet viel zu viele Informationen, zu lange und komplexe Dokumente und Texte, das Wording zu fachspezifisch. Eine solche oder künftige Plattform braucht einfache, strukturierte Übersichten, Grafiken, für alle Bildungstypen lesbare und verständliche Inhalte. Menschlicher, direkter, mit sichtbaren Zusammenfassungen, eventuell mehreren Wegen (kurzen und längeren). Die Plattform könnte auch eine Art Informationsplattform mit Kommentarfunktion werden.

Diesen Text unterstütze ich voll und ganz, jedoch stammt er nicht von mir!? (F. Ritter) Hier fehlt irgendwie die Transparenz, wie die Beiträge zustandekommen... Dann klicke ich auf Abschluss und es passiert nichts? Kann nun jeder, der die Umfrage nach mir noch ausfüllt, meine Rückmeldungen und Texte wieder ändern ??

Text-Rückmeldungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Reformprojekt Quartiermitwirkung: Entwurf Umsetzungskonzept	Als Quartierkommission Stadtteil 4 QUAV 4 nehmen wir erstmals auf der neuen Plattform der Stadt Bern teil. Wir haben mit allen Delegierten ein Team gebildet, um im Rahmen der Vernehmlassung zum Reformprojekt zu erproben wie auf diesem Weg eine Stellungnahme verfasst werden kann. Als QUAV 4 unterstützen wir das Reformprojekt und erwarten, dass dieses die Partizipation stärken wird und der Stadtteil 4 breiter und vielfältiger mitwirken kann. Die Zusammenarbeit im Projekt im vergangenen Jahr war teils aufwendig und zeitintensiv, auch angesichts der Organisationsstruktur von QUAV 4 (operativer Vorstand und 30% Geschäftsstelle). Trotzdem haben wir die Zusammenarbeit mit der Projektleitung Anita Haas/Regula Buchmüller vom AUSTA geschätzt. Der ganze Prozess hat bereits bei Teilschritten einen Mehrwert für die Quartierorganisationen geschaffen. Der Austausch auf Ebene der Präsidien und Geschäftsleitungen hat sich intensiviert. Wir konnten uns vergleichen, voneinander lernen, Good Practices identifizieren und neue Erkenntnisse gewinnen. Ebenso hat sich durch den Projektauftrag der Austausch mit dem AUSTA verbessert. Grundsätzlich sind wir auch mit den politischen Forderungen des Stadtrates einverstanden, wie den Ausbau der Stadtteilpartizipation (bspw. niederschwellige Beteiligungsmöglichkeiten, Inklusion, Empowerment oder Zugänglichkeit), aber auch die Forderung nach mehr Repräsentativität und Transparenz. Auch die Anliegen Digitalisierung, Finanzierung und Professionalisierung der QO wird von QUAV 4 mitgetragen. Als Quartierkommission Stadtteil 4 haben wir da bereits gewissen Vorarbeiten in Gang gesetzt wie Etablierung unserer Austauschplattform beUnity QUAV4, Relaunch des Magazins QUAVIER und Harmonisierung der Webseite mit denen der anderen QUKO.	
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Handlungsfelder und Massnahmen	QUAV 4 Antrag: Erhöhung der Mittel für die Umsetzung der Massnahmenvorschläge Kommunikation und Digitalisierung	QUAV 4 ist mit seiner Austauschplattform beUnity QUAV 4 2023 als Pilotversuch gestartet, um die Bevölkerung stärker und vielfältiger einzubinden, was einem der zentralen Reformziele entspricht. Den Aufbau konnten wir mit Rückstellungen starten, die für ein physischen Treffpunkt vorgesehen waren. Ab 2026 müssen wir den regulären Betrieb im regulären Budget finanzieren. Dies ist zur Zeit noch mit unseren Reserven zu bewerkstelligen, doch künftig benötigen wir dazu mehr Mittel, neben den weiteren Pfeilern Print (Magazin QUAVIER) und WEB (quavier.ch). 2026 haben wir ein Kommunikationskonzept verabschiedet, dass alle Kommunikationsmittel aufeinander abstimmen soll, um die Strategie zu verfolgen, die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen aktiv und breit anzusprechen und Barrieren zur Teilhabe abzubauen. Nach gut einem Jahr regulärem Betrieb erreichen wir mit der Plattform über 1000 Bewohnende des Stadtteil 4 als Pull-Medium, das eine aktive Teilhabe erlaubt. Mit dem Magazin als Push-Medium erreichen wir alle Haushalte im Stadtteil 4 (über 15'000 Haushalte). Die Webseite QUAV 4 erfüllt den Anspruch unsere Aktivitäten für die breite Öffentlichkeit über den Stadtteil 4 hinaus zugänglich zu machen. Den Webauftritt haben wir bereits mit den anderen QUKOs zu harmonisieren begonnen. Der Unterhalt und Betrieb ist nicht kosten- und ressourcenfrei und ist momentan nur möglich, da der Vorstand operativ tätig ist und die Geschäftsstelle mit 30% betreut wird. Seitens Stadt finden wir es wichtig, dass eine stadtweite digitale Infrastruktur verfügbar ist, welche mit unseren Kommunikationsmitteln kompatibel ist, inklusive vollständiger Kostenübernahme.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
			Gleichzeitig sollte die Digitalisierungsstrategie der Stadt frühzeitig unter Einbezug der Quartierorganisationen gestaltet werden, um ein konsistentes Auftreten über alle Stadtteile hinweg zu realisieren und gleichzeitig lokale Besonderheiten zu würdigen. Andererseits ist eine Aktivierung via mehrjährige Pilotprojekte einzelner Stadtteile notwendig, die dann auch den anderen Quartiermitwirkungskommissionen zugutekommen. Wler untestützen dabei die Forderung die dafür notwendigen Ressourcen nicht im allgemeinen Budget der Quartiermitwirkungsorganisation , sondern in einem Projektpool, der im Rahmen der Projektmittelaufstockung geschaffen wird. So könnten grössere mehrjährige Einzelprojekte beantragt und finanziert werden.
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Handlungsfelder und Massnahmen	QUAV 4 Antrag 2: Erhöhung der Mittel und Optimierung der Prozesse für die Umsetzung der Massnahmenvorschläge Organisationsstruktur und Professionalisierung der Geschäftsstellen	Um die gewünschte Professionalisierung der Geschäftsstellen und der Stadtteilmitwirkung umzusetzen ist eine Anstellung der Geschäftsleitung von mindestens 50 % unabdingbar – unabhängig davon, wie viele Personen im Einzugsgebiet wohnen. Die 50 % sind, wie Erhebungen in den Quartierkommissionen ergeben haben, das Minimum, um den Ansprüchen gerecht zu werden, denen sich eine Geschäftsleiter:in heute gegenübersteht. Weitere Mittels können dann u.a. wie bisher auch nach Anzahl Bewohner:innen eines Stadtteils den Quartierorganisationen zugewiesen werden. Mit den gegenwärtigen Ressourcen sind zeitnahe Kommunikation und effiziente Abwicklung von Geschäften nicht möglich. Das heisst auch: Nu mit einer Stärkung der Geschäftsleitungen lassen sich kontinuierliche Mitwirkungs- und <partizipationsprozesse sicherstellen, Netzwerke aktiv pflegen und die erforderliche Dokumentation sowie Berichterstattung zu den laufenden Projekten fachgerecht gestalten. Dies betrifft auch die Koordination von Freiwilligen, deren Engagement ohne strukturelle Unterstützung schwer zu erhalten ist. Ein weiterer Aspekt im Rahmen der Organisationsstrukturen und der Mitwirkungsprozesse ist, das zur Zeit keine standardisierten Mitwirkungsformate angewendet werden. Um diese zu optimieren und zu vereinfachen, wünscht QUAV 4, dass es einfache, leicht zu benutzende digitale Hilfsmittel aufgebaut werden, die nicht bei jedem Mitwirkungsverfahren anders zu handhaben sind. Heute ist es bei der Arbeitsweise der Stadteilorganisationen, oft nur unter Zeitdruck und bereits im Rahmen der Delgeirtenversammlungen schwierig konsolidierte und fachgerechte Stellungnahmen abzugeben.
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Handlungsfelder und Massnahmen	Direkteren Zugang und Einbezug unseres Leists über die QO zu den themen- und entwicklungsrelevanten Stellen bei der Stadt.	Heute fehlt es an einem Austausch darüber, was für das Quartier wichtig ist. Es braucht einen direkteren Draht zur Stadt, der vor dem Anstoss politischer Prozesse und vor grossen Vernehmlassungsinitiativen stattfinden sollte. Es

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
			braucht Orte, wo die Bedürfnisse unserer Quartiere aufgenommen und Ideen gemeinsam entwickelt werden können.
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Kommunikation und Sichtbarkeit	Schlanke, neue und niederschwellige Gefässe sind gefragt	Es braucht keine teuren, aufwändigen Übersichten, die tendenziell immer veraltet sind. Es braucht neue, niederschwellige Lösungen, Pilotversuche, EKOs, Anpassungen und ein Bewusstsein über die Lebensrealität und die Partizipationskapazitäten der unterschiedlichen Menschen. Partizipation ist kein Selbstzweck, damit Projekte bewilligt werden.
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Digitalisierung	Einfacher werden	Plattform ja, Übersicht nein.
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Allgemeine Rückmeldungen zum Schluss	Ich bin Vertreter eines Quartiersvereins welcher unpolitisch für alle Einwohnenden des Quartiers da ist. Unser Vereinszweck ist kurz formuliert die Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Darum sind wir daran interessiert, zu Themen, welche die Stadt aufwirft und die unser Quartier betreffen, rechtzeitig informiert und einbezogen zu werden. Ob das über die QO geht oder direkter Kontakt von/zur Stadt hergestellt wird ist für uns nicht so relevant. Das Problem ist, dass wir als Milizorganisation einer riesigen Stadtorganisation gegenüberstehen. Eine Vielfalt von Zuständigkeiten bei der Stadt erschwert diesen direkten Kontakt. Auch scheint es bei der Stadt ja keine Regeln zu geben, wann eine Mitwirkung gemacht werden soll und wann nicht. Hier könnte die QO tatsächlich ein wertvolles Bindeglied sein, wenn sie denn selber die richtigen Kanäle zur Stadt kennt und weiss welche Vorhaben in der Pipeline sind.... Generelle Bemerkung: Wir sind ein recht aktiver Verein mit vielen Aktivitäten, aber es sind oft immer die selben Personen, die diese am Laufen erhalten. Die Menschen wenden sich heutzutage am ehesten noch einem Thema aus ihrem Umfeld zu, welches sie interessiert und direkt betrifft, projektmässig, kurzfristig, unverbindlich, ohne sich längerfristig in einer Organisation verpflichten zu wollen. Mit diesem Phänomen haben alle Vereine heute zu kämpfen. Ich habe keine Kapazität um innerhalb des Stadtteils quartierübergreifende Themen zu bearbeiten. Stadtteilübergreifend erst recht nicht. Auch unser Vorstand ist dafür nicht zu haben, da wir mit unseren eigenen Aktivitäten genug zu tun haben und darum kämpfen müssen, dass diese weiterlaufen. Insofern bin ich skeptisch, dass sich genügend Willige finden lassen, um all die gut gemeinten Ideen aus dem Umsetzungskonzept in Freiwilligenarbeit mitzutragen und bei der Umsetzung zu helfen.	
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Allgemeine Rückmeldungen zum Schluss	Stellungnahme QUAV 4 an der DV 272 vom 25.8.26 einstimmig verabschiedet Das Konzept liegt nach einem langen Prozess von 2 Jahren unter Beteiligung vieler Leute aus allen Stadtteilen vor. Der Vorschlag ist ausgewogen und ist so abgefasst, dass es kaum auf Ablehnung stossen dürfte. Nach so viel Aufwand sollte man jedoch etwas mehr erwarten dürfen. Insbesondere fehlen Vorschläge für Massnahmen, wie man die gesteckten Ziele erreichen könnte. Den Mitwirkungsprozess kann man in 3 Phasen unterteilen:	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
		- Phase 1: Erarbeiten eines Vorschlages zuhanden der offiziellen Mitwirkung - Phase 2: Einholen von Stellungnahmen während der offiziellen Mitwirkung - Phase 3: Bereinigung und Beschluss des Vorschlages im politischen Prozess	
		Die Quartierorganisationen (QOs) wurden bisher in den 3 Phasen wie folgt einbezogen: Phase 1: Vielfach wurden die QOs gar nicht einbezogen. Sie erhielten einen von der Stadt fixfertigen Vorschlag zur Stellungnahme vorgelegt. In letzter Zeit begann man jedoch, die QOs bereits bei der Erarbeitung einzubeziehen. Gutes Beispiel in dieser Beziehung war der Prozess zur Neuordnung der Allmenden in den Jahren 2025/26. Hier konnten die Vertretungen der betroffenen Stadtteile bei der Erarbeitung der Vorschläge aktiv mitarbeiten. Phase 2: Diese Phase lief in der Regel so ab, wie es in den Gesetzen und Reglementen vorgeschrieben ist. Oft wurde den QOs zu wenig Zeit gewährt, um eine saubere Stellungnahme zu verfassen. Vor allem, wenn der Vorschlag kompliziert oder für die QOs neu war, war es schwierig, eine konsolidierte Stellungnahme abzugeben. Wenn die QOs in der ersten Phase einbezogen werden, ist ein Beitrag im Rahmen der Mitwirkungsaufgabe besser möglich. Phase 3: In dieser Phase wird der Vorschlag der Mitwirkung überarbeitet und dem rechtlichen und politischen Prozess unterworfen. Zuerst erfolgt die öffentliche Auflage. Dort haben die QOs noch die Möglichkeit, eine Einsprache einzureichen. Nach den Einsprache-verhandlungen gibt es keine Möglichkeit der Einflussnahme mehr. Obwohl dann unter Umständen wichtige Änderungen an der Vorlage erfolgen. Entsprechende Vorschläge von QUAV4 im Rahmen des Reformprozesses wurden leider nicht übernommen. Der Vorschlag für den Massnahmenkatalog lautete: Partizipation frühzeitig und kontinuierlich gestalten: Vom Projektstart an ist eine klare Struktur und fortlaufende Einbindung in den politischen Entscheidungsprozess erforderlich. Aktuell vermissen wir die Möglichkeit, uns zu grundsätzlichen Themen äussern zu können. Organisationsform / unsere Vorschläge Das bisherige Modell mit privatrechtlich organisierten Vereinen hat sich bewährt und ist beizubehalten. Die Verankerung in der Gemeindeordnung GO ist eine wesentliche demokratiepolitische Errungenschaft. Den QOs müsste jedoch	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
		mittels eines (Rahmen-)Leistungsvertrags eine klar umschriebene Aufgabenzuständigkeit übertragen werden. (Minimalstandards, die für alle QOs gelten, plus stadtteilspezifische, individuell formulierte Spezialitäten) Die angestrebte höhere Professionalisierung der QOs, insbesondere deren Geschäftsstellen begrüssen wir. Im Umsetzungskonzept zum Leistungsvertrag müsste festgehalten werden, welche Pflichten und Kompetenzen dieser zu übertragen wären. Die ehrenamtlich arbeitenden Vorstände sind auf eine kompetente Geschäftsstelle angewiesen; ihre zeitliche Verfügbarkeit ist beschränkt, fachspezifische Kenntnisse können nicht immer gewährleistet werden. Erweiterung der Quartierkommissionen / mehr Einbezug bisher abwesender Bevölkerungsgruppen Im Konzeptvorschlag wird erwähnt, dass die Kommissionen mit Personen ergänzt werden sollten, die bisher nicht vertreten waren, beispielsweise mit ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in Volksabstimmungen kein Stimmrecht haben. Der Vorschlag des Vorstandes, diesen in der vorliegenden Form abzulehnen, war an der DV umstritten. DV-Entscheid: 6 JA, 6 NEIN, 3 Enthaltungen. Dem Vorschlag der Stadt, zu diesem Zweck eine neue Fachstelle aufzubauen, stehen wir sehr skeptisch gegenüber, denn: Mit der VBG - Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit besteht bereits eine Organisation, welche gute Arbeit leistet und bereits über das notwendige Fachpersonal verfügt. Allenfalls müsste diese Aufgabe in der Leistungsvereinbarung mit der VBG klarer definiert werden. Bestimmt wäre eine Aufstockung des VBG-Pflichtenhefts wesentlich günstiger und effizienter (und niederschwelliger!) als der Neuaufbau einer 'zentralen Fachstelle für Partizipation' bei der Stadt. Geplante 'Agile Umsetzung' Die Wirksamkeit ist uns wichtiger als Tempo. Es muss genau geklärt sein, welchen Akteur:innen welche Rolle zukommt und wie die Leistungsträger verknüpft und abgegolten werden. Damit eng verbunden ist die Frage der finanziellen Mittel und des Controllings. Wir finden, dass der vorliegende Entwurf in diesen wesentlichen Punkten den entscheidenden Fragen ausweicht. Deshalb müssen diese Fragen rasch geklärt und eine Anpassung der entsprechenden Reglementsbestimmungen an die Hand genommen werden. So sind z.B. die insgesamt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel genannt. Deren Erhöhung ist ohne Änderung der GO nicht möglich. Die Änderung braucht politischen Konsens.	